

Große Hilfe, großer Verlust

Der Hausacher Bärenadvent erhält eine Spende über 5000 Euro für die Bärenkinder Musa und Alessandro und erinnert an den verstorbenen Vorsitzenden Erwin Moser.



Stellvertretend für die beiden Bärenfamilien nahmen Ayse und Hüseyin Turan, hier mit ihrer einen Monat alten Tochter Anisa, die Spenden entgegen: hinten, von links Timo Lehmann (Firma Karlheinz Lehmann und zweiter Vorsitzender des Hausacher Bärenadvents), Marc Stockreisser (Firma Eisen Schmid) sowie Adrian Steiner und Eva Kraviec (Raiffeisen Kinzigtal).

Von Claudia Ramsteiner

Von Claudia Ramsteiner

Hausach. Der Traditionstermin des Hausacher Bärenadvent, die Übergabe dreier Spenden im Hausacher Raiffeisenmarkt, war am Dienstagnachmittag noch deutlich überschattet vom Tod des Vorsitzenden Erwin Moser, der diesen Termin immer selbst wahrgenommen hatte. "Es sind große Fußstapfen, in die ich da treten muss", sagte der bisherige Vize und nun kommissarische Vorsitzende des Hausacher Bärenadvents, Timo Lehmann. Er war jetzt in Doppelfunktion als Geber und Nehmer gekommen. Er vertrat auch die Wolfacher Firma Karlheinz Lehmann, die dem Hausacher Bärenadvent 3000 Euro spendete.

Jeweils 1000 Euro kamen von der Firma Eisen Schmid, vertreten durch Marc Stockreisser, und von Raiffeisen Kinzigtal, für die Adrian Steiner und Eva Kraviec am Termin teilnahmen. Für alle drei Unternehmen sind es gerade sehr herausfordernde Zeiten, wie sich im Gespräch herausstellte. Und dennoch wollen alle drei auch in Zukunft an dieser Spende festhalten. "Das ist ganz toll, dass Sie das machen", dankte Stockreisser dem Vorstandsteam für dessen Einsatz für Kinder mit Handikap.

"Ich bewundere all die Eltern für ihre Anstrengung und ihre Kraft, die sie für ihre Kinder aufbringen. Da müssen wir und werden wir auch weiterhin helfen", brachte es Adrian Steiner auf den Punkt. Erwin Mosers Tod sei für ihn auch als Freund ein großer Schlag gewesen. Er sei froh, dass dessen Arbeit fortgesetzt werde. "Sie bekommen von uns jegliche Unterstützung", sagte er Timo Lehmann zu.

Dieser sprach von einem sehr guten Spendenjahr, sodass auch vielen "stillen Kindern" geholfen werden könne. Kinder, die nicht in der Öffentlichkeit stehen können oder wollen, oder bei denen es um eine einmalige Hilfe gehe. Etwa eine Therapie oder ein Hilfsmittel, die von den Krankenkassen nicht übernommen werde. Solche "stillen Kinder" waren zunächst auch die aktuellen Bärenkinder Musa und Alessandro.

Musas Eltern Ayse und Hüseyin Turan dankten im Namen beider Bärenfamilien für die große Hilfe. Sie waren mit ihrer ein Monate alten Tochter Anisa gekommen, Musa war noch im Haslacher Schulkindergarten der Carl-Sandhaas-Schule. "Wir sind so glücklich, dass er dort einen Platz bekommen hat", sagte Ayse Turan. Musa hat gerade eine Augenoperation hinter sich, die sehr gut verlaufen sei. Zum Ende des Jahres wird er noch einmal operiert.

Familie Gerbasi konnte an dem Termin nicht teilnehmen, ließ aber ausrichten, dass sie glücklich sind, dass der eigens für Alessandro angefertigte Buggy nun endlich geliefert wurde. Alessandro war mit seinen elf Jahren längst aus jedem Kinderbuggy herausgewachsen. Jetzt kann die Familie den Frühling wieder an der frischen Luft genießen.